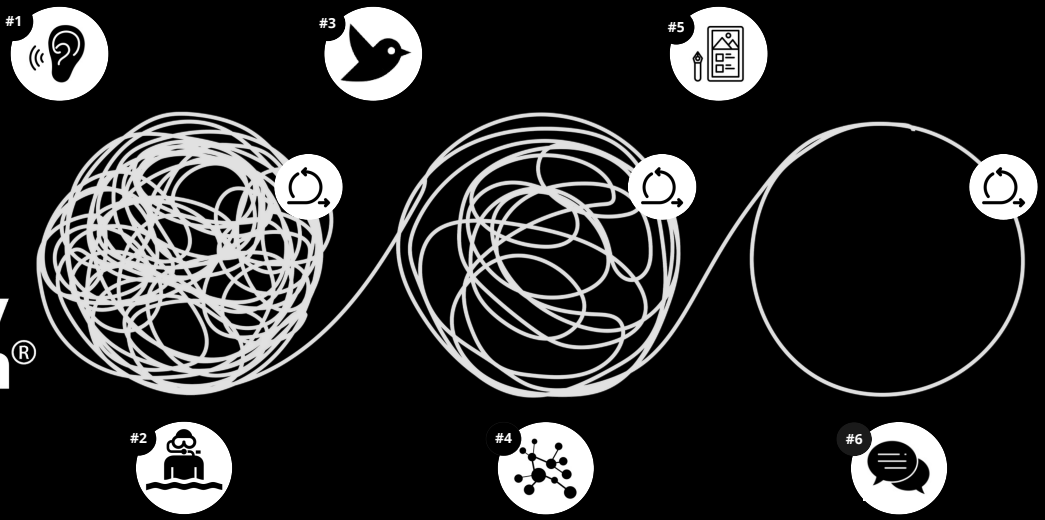
ELISABETH KNEIDINGER

simplexity design®



PLAYBOOK

WIE MAN KOMPLEXE THEMEN AUF DEN PUNKT BRINGT - PRÄZISE, EINFACH VERSTÄNDLICH & KOMMUNIZIERBAR.

Copyright © 2025 Elisabeth Kneidinger

Simplexity Design - 4020 Linz - Österreich

Lizenzbedingungen:
Dieses Playbook ist für den persönlichen Gebrauch des Käufers bestimmt.
Eine Vervielfältigung, Verbreitung oder kommerzielle Nutzung ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Autors oder Herausgebers untersagt.

Haftungsausschluss:
Die in diesem Playbook enthaltenen Informationen dienen ausschließlich zu allgemeinen Informationszwecken und stellen keine professionelle Beratung dar.

Verlagsdatum: September 2025 - 2. Auflage

INHALTSVERZEICHNIS

1	**FOKUSSIERT ZUHÖREN**	**13**
1.1	SCOPE KLÄREN	14
1.2	STAKEHOLDER IDENTIFIZIEREN	21
1.3	RICHTIGES SETTING	24
2	**TIEF EINTAUCHEN**	**29**
2.1	INFORMATIONEN SAMMELN	30
2.2	HINTERGRÜNDE VERSTEHEN	34
2.3	DETAILS ANALYSIEREN	37
3	**VOGELPERSPEKTIVE EINNEHMEN**	**41**
3.1	GESAMTBILD ERFASSEN	42
3.2	FOKUS SETZEN	45
3.3	SCHLÜSSELASPEKTE IDENTIFIZIEREN	47
4	**VERBINDUNGEN FINDEN**	**51**
4.1	MUSTER ERKENNEN	52
4.2	ZUSAMMENHÄNGE VERSTEHEN	54
4.3	KOMPLEXITÄT REDUZIEREN	56
5	**VERDICHTEND VISUALISIEREN**	**59**
5.1	LAYOUT DEFINIEREN	60
5.2	ICONS EINSETZEN	64
5.3	UNWICHTIGES WEGLASSEN	67
6	**ZIELGRUPPENGERECHT KOMMUNIZIEREN**	**71**
6.1	KERNBOTSCHAFTEN BESTIMMEN	72
6.2	KOMMUNIKATIONSMEDIUM WÄHLEN	76
6.3	KOMMUNIKATIONSSTIL ANPASSEN	80
7	**CONCLUSIO**	**84**

INTRO

In einer Welt, die zunehmend von Informationen und Komplexität geprägt ist, wird die Fähigkeit, klar und präzise zu kommunizieren, immer wichtiger. Dies gilt besonders in Kontexten, in denen Entscheidungen auf fundiertem Wissen basieren und bei denen viele unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt werden müssen.

Visualisierungen sind ein Schlüssel für Klarheit und Verständnis. Sie ermöglichen es, große Informationsmengen intuitiv zu erfassen und machen das große Ganze, Details und Verbindungen sichtbar, die in Textform oft unklar bleiben würden.

SIMPLEXITY DESIGN steht für den Prozess, komplexe, multidimensionale Themen systematisch aufzuarbeiten und durch Visualisierung zugänglich zu machen – ohne ihre Vielschichtigkeit zu reduzieren.

Der Ansatz ermöglicht es, Inhalte

- **präzise zu erfassen,**
- **verständlich aufzubereiten** und
- **wirkungsvoll zu kommunizieren**.

Entwickelt für die moderne Geschäftswelt, fokussieren die Visualisierungen auf das Wesentliche, vermitteln Kernbotschaften klar und bewahren dennoch die erforderliche Tiefe.

Die wiederkehrende Herausforderung, komplexe Themen klar zu vermitteln, motivierte die Entwicklung des Simplexity Design Ansatzes. Das positive Feedback von Kollegen, Management und Beratern führte schließlich zur Entwicklung des **SIMPLEXITY DESIGN 6-PHASEN-FRAMEWORKS.**

Dieses Framework zielt darauf ab, komplexe Inhalte am Ende in einer einzigen Visualisierung darzustellen. Dabei entwickelt sich die Visualisierung kontinuierlich in jeder Phase weiter: Sie startet detailreich und wird schrittweise reduziert, bis sie das Thema in seiner klarsten und umfassendsten Form präsentiert.

Die **5 SCHLÜSSELPRINZIPIEN** von Simplexity Design sind:

#1 Stakeholder zentriert
Einbindung relevanter Stakeholder, um frühzeitig verschiedene Perspektiven sichtbar zu machen und gemeinsam den passenden Detaillierungsgrad zu finden

#2 systemisch
Blick auf das Gesamtgefüge und die Wechselwirkung im System - um Maßnahmen im größeren Zusammenhang verstehen und einordnen zu können..

#3 einfach & minimalistisch

Fokussierung auf das Wesentliche, um Überladung zu vermeiden und Aufmerksamkeit gezielt zu lenken - ohne dabei an Tiefe oder Aussagekraft zu verlieren.

#4 effizient

Ermöglichung von Klarheit und Anschlussfähigkeit, sodass Effizienz entstehen kann - insbesondere dort, wo viele Akteure, Informationen oder Prozesse aufeinandertreffen.

#5 iterativ

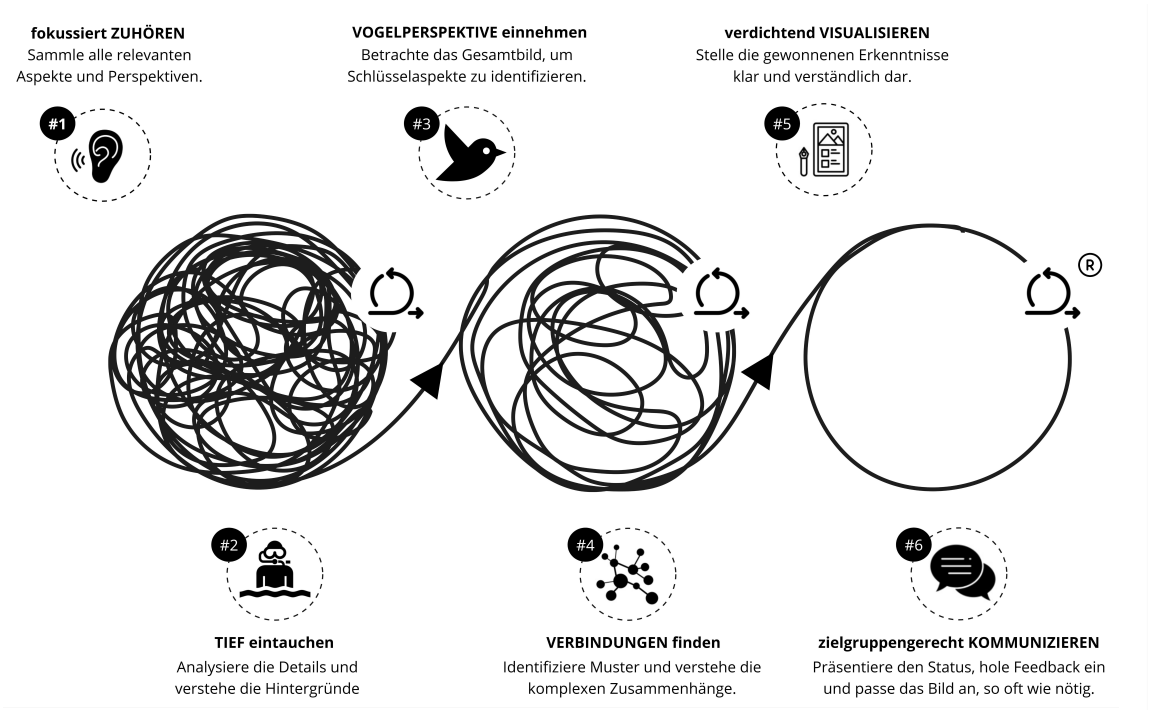
Schrittweises Vorgehen in kleinen Etappen, das Lernen, Anpassung und kontinuierliche Verbesserung ermöglicht - besonders wirksam in komplexen Situationen.

Vor allem große Unternehmen stehen vor der Herausforderung, komplexe Strukturen und Prozesse verständlich und effizient zu gestalten. Dabei geraten sie häufig in ein Spannungsfeld zwischen der Notwendigkeit zur Vereinfachung und der Realität vielschichtiger organisatorischer Abläufe.

Hinzu kommt, dass diese Organisationen mit einer Vielzahl von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, mit unterschiedlichen Sprachen und Werten arbeiten. In einem solchen Umfeld wird es besonders wichtig, ein einheitliches Bild zu schaffen, das für alle verständlich und zugänglich ist.

Simplexity Designs können auch da einen entscheidenden Unterschied machen.

Simplexity Design 6-Phasen-Framework



Simplexity Design #1: 6-Phasen-Framework
[created by Elisabeth Kneidinger]

Das Playbook stellt eine **praxisorientierte Anleitung für Simplexity Design** dar. Es vermittelt die wesentlichen Schritte, um Informationen effektiv zu erfassen, zu analysieren und in eine verständliche Form zu bringen. Die einzelnen Schritte des Simplexity Design Prozesses sind nicht neu erfunden, aber die Reihenfolge und die Art, wie sie aufeinander aufbauen, sind maßgebend, um das Herzstück des Prozesses – die Visualisierung – präzise und effektiv gestalten zu können.

In sechs Kapiteln wird der Simplexity Design Ansatz vorgestellt, der von der initialen Wahrnehmung bis hin zur zielgruppengerechten Kommunikation reicht.

Der erste Abschnitt widmet sich dem **Zuhören** und legt den Grundstein für erfolgreiche Kommunikation. Hier geht es nicht nur darum, was gesagt wird, sondern auch darum, wie wir die relevanten Informationen erkennen und gezielt nachfragen, um die richtigen Erkenntnisse zu gewinnen. Das Klären des Rahmens und das Identifizieren der relevanten Stakeholder sind dabei entscheidende Schritte, um eine solide Informationsbasis zu schaffen.

Im zweiten Kapitel geht es darum, **tief einzutauchen**. Hier wird der Prozess der Informationssammlung und -analyse behandelt. Dabei wird nicht nur Wert auf die bloße Sammlung von Daten gelegt, sondern vor allem auf das Verständnis der zugrunde liegenden Zusammenhänge und Hintergründe. Das Erkennen von Details und das präzise Verstehen der Informationen bilden die Grundlage für die weitergehende Analyse.

Im dritten Kapitel wird die Perspektive erweitert, indem der Fokus auf das **Gesamtbild** gelenkt wird. Dies beinhaltet das Erfassen der wesentlichen Elemente und das Identifizieren von Schlüsselthemen, die für die Kommunikation und Entscheidungsfindung von Bedeutung sind. Nur wer das große Ganze im Blick hat, kann die richtigen Schlüsse ziehen und die relevanten Informationen hervorheben.

Verbindungen finden – das ist das Thema des vierten Kapitels. Es geht darum, Muster und Zusammenhänge zu erkennen, die es ermöglichen, komplexe Informationen zu reduzieren und auf den Kern zu fokussieren. Diese Fähigkeit ist besonders wichtig, um die Vielschichtigkeit von Themen zu erfassen und zu vermitteln, ohne den Überblick zu verlieren.

Das fünfte Kapitel stellt den Schritt des **Visualisierens** in den Mittelpunkt. Hier geht es darum, die gesammelten und analysierten Informationen in eine übersichtliche und verständliche Form zu bringen. Dabei wird die Bedeutung von Layout und Icons hervorgehoben, um die Verständlichkeit zu erhöhen und unwichtige Informationen zu minimieren.

Abschließend geht es im letzten Kapitel um die **zielgruppengerechte Kommunikation**. Eine erfolgreiche Kommunikation ist immer auf die Bedürfnisse und das Verständnis der Zielgruppe ausgerichtet. Hier wird darauf eingegangen, wie man Kernbotschaften bestimmt, das passende Medium auswählt und den Kommunikationsstil an die Empfänger anpasst, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen.

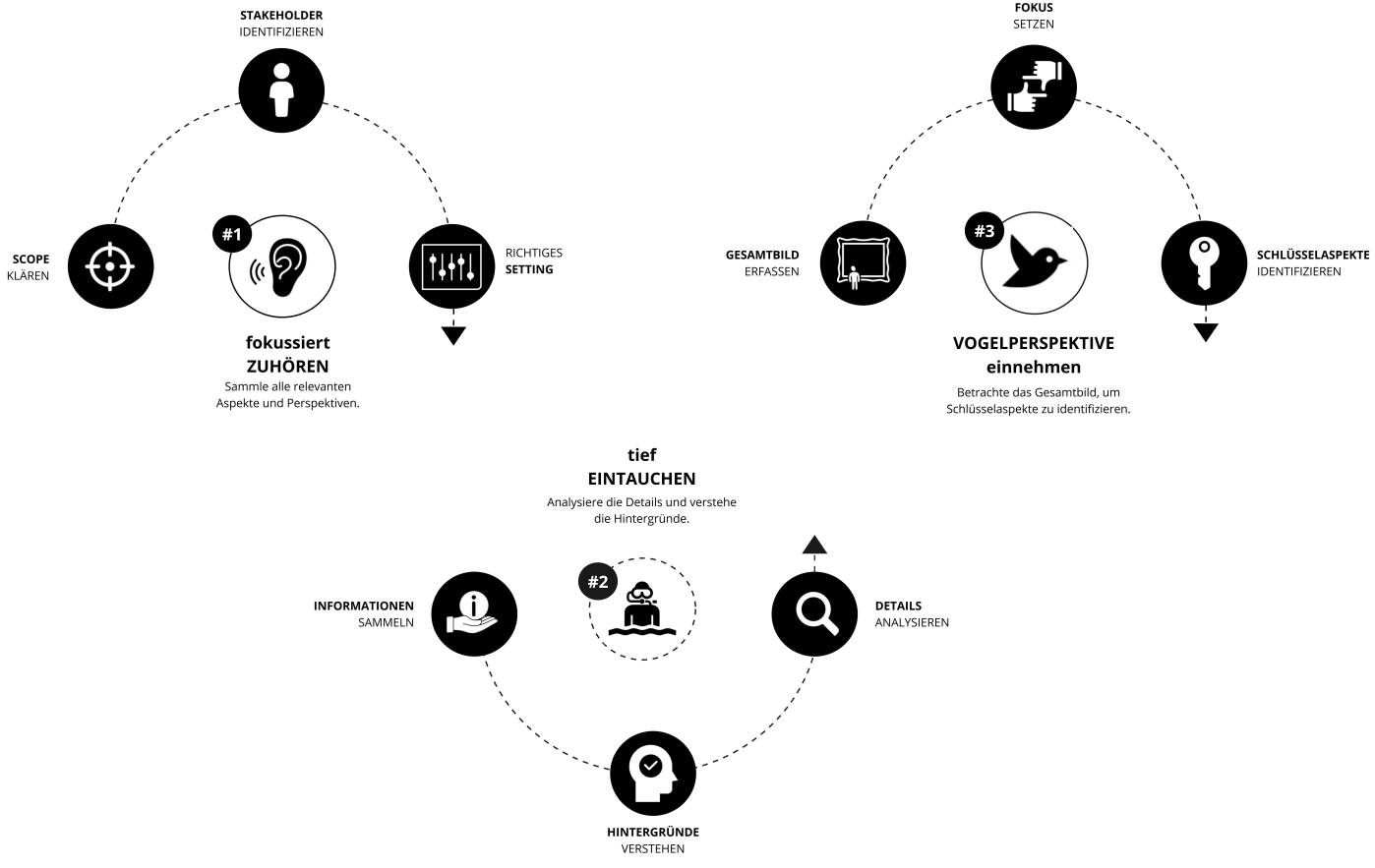
Dieses Playbook zeigt, wie Informationen effizient aufbereitet werden, um fundierte Entscheidungen zu ermöglichen und die innerbetriebliche Komplexität transparent und verständlich zu machen.

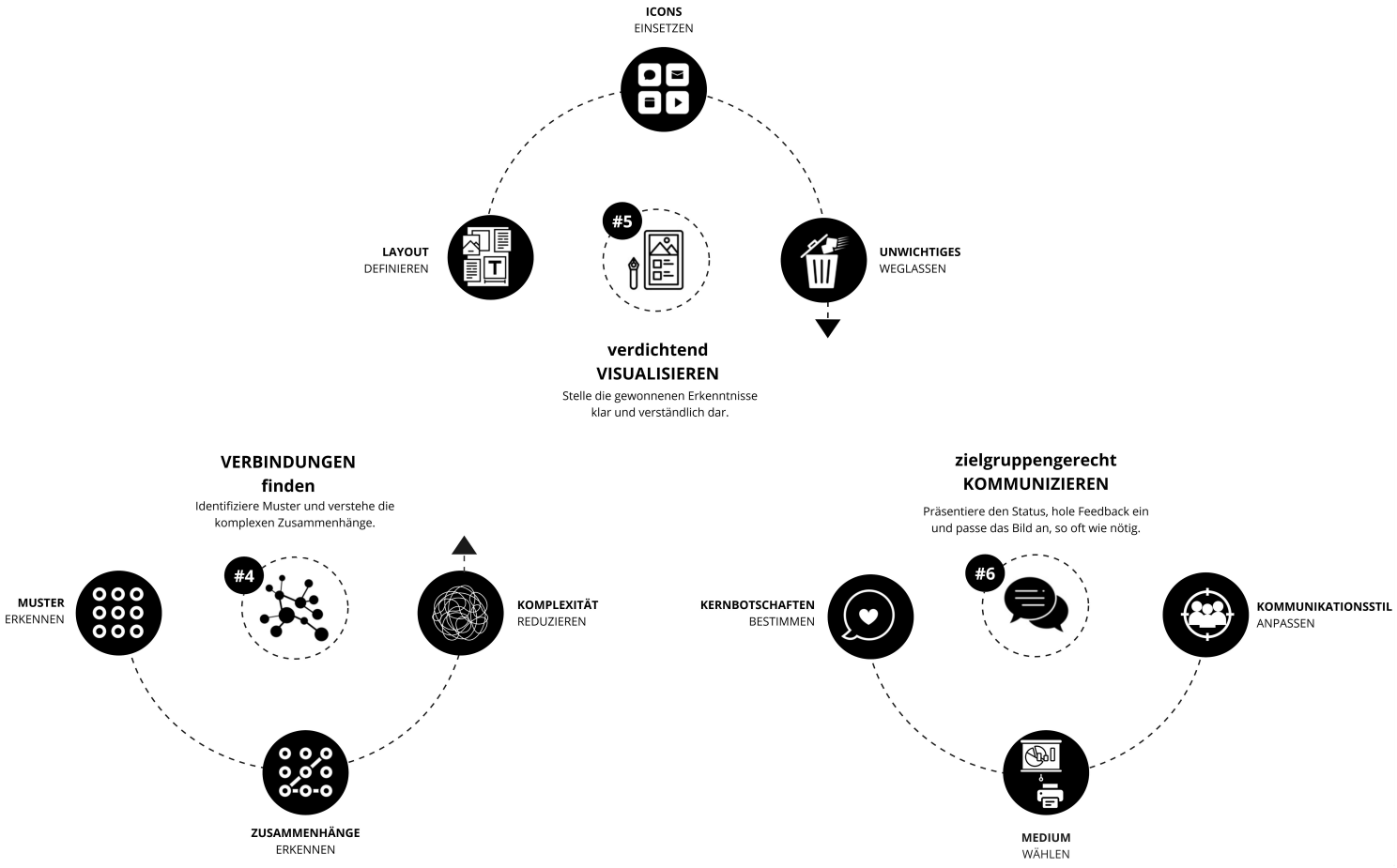
Um komplexe Themen erfolgreich in eine klare Visualisierung zu überführen, benötigen **Simplexity Designer:innen** eine Vielzahl von Fähigkeiten. Dazu gehören unter anderem Empathie, um verschiedene Perspektiven einzunehmen und relevante Informationen zu sammeln, sowie komplexe Problemlösungsfähigkeiten, um Probleme in überschaubare Teile zu zerlegen. Systemisches Denken ermöglicht es, die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Komponenten zu verstehen und ganzheitliche Ansätze zur Problemlösung zu ermöglichen. Kritisches Denken hilft dabei, Verzerrungen zu identifizieren, während die Fähigkeit zur Vereinfachung komplexer Konzepte die Klarheit und Verständlichkeit fördert.

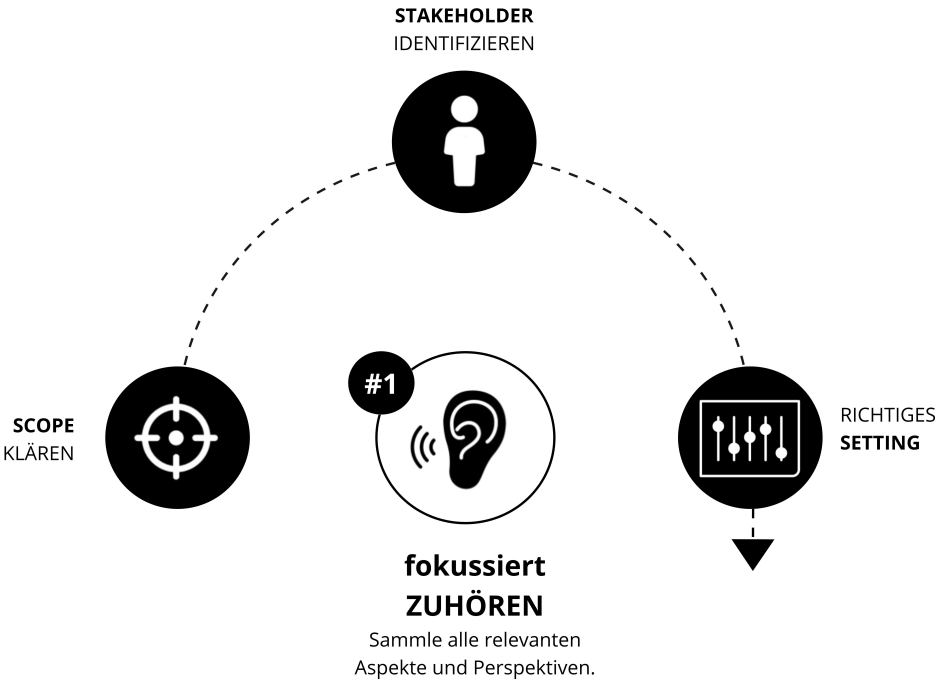
Zusätzlich ist die Fähigkeit zur Vereinfachung von Konzepten notwendig, um komplexe Themen auf das Wesentliche zu reduzieren und dadurch Klarheit und Verständlichkeit zu fördern. Visualisierungskompetenz ist entscheidend, um das richtige Layout und Design auszuwählen, das die Informationen effektiv transportiert. Ebenso müssen Simplexity Designer:innen in der Lage sein, Inhalte auf das Wesentliche zu reduzieren, um die Essenz prägnant und verständlich darzustellen.

Indem diese Fähigkeiten in einem strukturierten Ablauf zum jeweils passenden Zeitpunkt eingesetzt werden, lassen sich komplexe Themen präzise erfassen und in einer klaren, aussagekräftigen Visualisierung zusammenfassen.

Simplexity Design 6-Phasen-Framework | Detail-Überblick




ICONS
EINSETZEN
LAYOUT
DEFINIEREN
#5
UNWICHTIGES
WEGLASSEN
verdichtend
VISUALISIEREN
Stelle die gewonnenen Erkenntnisse
klar und verständlich dar.
VERBINDUNGEN
finden
Identifiziere Muster und verstehe die
komplexen Zusammenhänge.
MUSTER
ERKENNEN
#4
KOMPLEXITÄT
REDUZIEREN
ZUSAMMENHÄNGE
ERKENNEN
zielgruppengerecht
KOMMUNIZIEREN
Präsentiere den Status, hole Feedback ein
und passe das Bild an, so oft wie nötig.
KERNBOTSCHAFTEN
BESTIMMEN
#6
KOMMUNIKATIONSSTIL
ANPASSEN
MEDIUM
WÄHLEN



Simplexity Design #3: 6-Phasen-Framework | fokussiert Zuhören
[created by Elisabeth Kneidinger]

1 FOKUSSIERT ZUHÖREN

Sammle alle relevanten Aspekte und Perspektiven.

Die Kunst des Zuhörens erfordert volle Aufmerksamkeit, Empathie und Offenheit für unterschiedliche Perspektiven. Gerade bei komplexen Themen ist tiefes Zuhören entscheidend, um Zusammenhänge und Standpunkte wirklich zu verstehen. Nur so lassen sich feine Nuancen, verborgene Details und zentrale Botschaften erfassen, die oft erst bei genauer Betrachtung sichtbar werden (vgl. Brownell J., 2012).

Für die Visualisierung komplexer Inhalte ist Zuhören daher unverzichtbar. Es hilft, relevante Informationen herauszufiltern und in prägnante, verständliche Bilder zu übersetzen. Wer gut zuhört, erkennt zentrale Elemente und Beziehungen eines Themas und kann daraus strukturierte Darstellungen entwickeln, die Orientierung schaffen und den Dialog fördern (vgl. Mayer R. E., 2009).

Gutes Zuhören beginnt bereits beim Scoping: Nur wer früh aufmerksam hinhört, erkennt unausgesprochene Ziele, implizite Erwartungen und zentrale Fragestellungen. So lassen sich der thematische Rahmen präzise abstecken und die richtigen Stakeholder identifizieren – jene, deren Perspektiven entscheidend sind. Ein passendes Setting schafft schließlich die Offenheit und Struktur, damit diese Stimmen gehört, eingeordnet und sinnvoll zusammengeführt werden können.